



Deutsche Stiftung Patientenschutz

für Schwerstkranke, Pflegebedürftige und Sterbende

Pflegestufen 2015 und Pflegegrade 2017 im Leistungsvergleich

Leistungsansprüche 2015 Pflegestufen in Euro	Häusliche Pflege				Vollstationäre Pflege		Leistungsansprüche 2017 Pflegegrade in Euro	Häusliche Pflege		Vollstationäre Pflege
	Pflegegeld monatl. ¹⁾		Pflugesachleistungen v. bis zu monatl. ¹⁾		Pflegeaufwendungen von pauschal monatl.			Geldleistungen ambulant	Sachleistungen ambulant	
	Betrag	Leistungsbezieher 2013	Betrag	Leistungsbezieher 2013	Betrag	Leistungsbezieher 2013	Pflegegrad 1	125 € ³⁾	-	125 €
Pflegestufe 0 für Demenzkranke	123 €	65.638	231 €	31.519	-	11.583	Pflegegrad 2	316 €	689 €	770 €
Pflegestufe I Erhebliche Pflegebedürftigkeit	244 €	822.282	468 €	351.897	1.064 €	169.870				
Pflegestufe I (mit Demenz)	316 € ²⁾	-	689 € ²⁾	-	1.064 €	121.323	Pflegegrad 3	545 €	1.298 €	1.262 €
Pflegestufe II Schwerpflegebedürftige	458 €	334.826	1.144 €	199.188	1.330 €	104.967				
Pflegestufe II (mit Demenz)	545 € ²⁾	-	1.298 € ²⁾	-	1.330 €	197.669	Pflegegrad 4	728 €	1.612 €	1.775 €
Pflegestufe III Schwerstpflegebedürftige	728 €	88.821 ⁴⁾	1.612 €	64.761 ⁴⁾	1.612 €	25.832 ⁴⁾				
Pflegestufe III (mit Demenz)	728 € ²⁾	-	1.612 € ²⁾	-	1.612 €	131.332	Pflegegrad 5	901 €	1.995 €	2.005 €
Härtefälle (mit oder ohne Demenz)	-	-	1.995 €	-	1.995 €	-				

¹⁾ Es wird entweder das Pflegegeld oder es werden ambulante Pflugesachleistungen gewährt. Beide Leistungen können jedoch auch miteinander kombiniert werden (sogenannte Kombinationsleistungen). Das Pflegegeld vermindert sich dann anteilig (prozentual) im Verhältnis zum Wert der in dem jeweiligen Monat in Anspruch genommenen ambulanten Pflugesachleistungen. Bei den Leistungsbeziehern sind auch die Empfänger von Kombinationsleistungen enthalten.

²⁾ Der Betrag setzt sich zusammen aus dem Grundbetrag des Anspruchs auf Pflegegeld bzw. Pflugesachleistungen sowie einem Erhöhungsbetrag bei Vorliegen einer dauerhaft erheblichen Einschränkung der Alltagskompetenz im Sinne von § 45 a SGB XI.

³⁾ Als Geldbetrag, der für Erstattung der Betreuungs- und Entlastungsleistungen zur Verfügung steht.

⁴⁾ Einschließlich Härtefälle mit oder ohne Demenz

(Quellen: BMG; Statistisches Bundesamt, Pflegestatistik 2013; Statistisches Bundesamt, Pflegestatistik über stationäre Einrichtungen, S5)

Geschäftsstelle: Europaplatz 7, 44269 Dortmund, Tel. 0231 7380730, Fax 0231 7380731, www.stiftung-patientenschutz.de

Spendenkonto: IBAN DE96370601930000636363, BIC GENODED1PAX

Die Deutsche Stiftung Patientenschutz ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie ist vom Finanzamt

Dortmund-Ost mit Steuerbescheid vom 28.01.2014, 31759413835, als gemeinnützige und mildtätige Körperschaft anerkannt.



Deutsche Stiftung Patientenschutz
für Schwerstkranke, Pflegebedürftige und Sterbende

685 Mio. Euro Mehrbelastung der Pflegeheimbewohner ohne Demenz ab 2017 nach dem Pflegestärkungsgesetz II

Pflegestufe	Differenz zwischen Pflegestufe und Pflege- grad	Anzahl Leistungsbezieher 2013	x 12 Monate	Ergebnis in Euro
Pflegestufe I (ohne Demenz)	294	169.870		599.301.360
Pflegestufe II (ohne Demenz)	68	104.967		85.653.072
			insgesamt:	684.954.432

Geschäftsstelle: Europaplatz 7, 44269 Dortmund, Tel. 0231 7380730, Fax 0231 7380731, www.stiftung-patientenschutz.de
Spendenkonto: IBAN DE96370601930000636363, BIC GENODED1PAX

Die Deutsche Stiftung Patientenschutz ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie ist vom Finanzamt
Dortmund-Ost mit Steuerbescheid vom 28.01.2014, 31759413835, als gemeinnützige und mildtätige Körperschaft anerkannt.